







Gabel des Motorrades festgellemten Holzsplitters festzustellen, daß Gerner in den Rückenanhänger eines Fuhrwerks, das einem Schäfer Landwirt gehört, gefahren sein muß. Das Fuhrwerk hatte kein Licht, obwohl es nach der Regierungsverordnung eine halbe Stunde nach Sonnenuntergang (geltern 4,54 nachmittags) bis eine halbe Stunde vor Sonnenaufgang beleuchtet sein mußte. Der Aufsitzer will von dem Unfall nichts gemerkt haben und war ruhig weiter gefahren. Der Tod Gerners muß nach der erlittenen Verletzung sofort eingetreten sein.

**Cottbus, 20. Oktober.** Aus einem Geschwader von vier Flugzeugen der deutschen Verkehrsfluglinie Staafen, die sich auf einem Flug von Berlin nach Görlitz befanden, stürzte auf dem Rückflug nach Berlin, unmittelbar am Flugzeughafen Cottbus, aus einer Höhe von 100 Metern an einer Gruppe von Häusern das Flugzeug D 1185 ab. Das Flugzeug wurde vollkommen zerschmettert. Der Führer erlitt einen schweren Schädelbruch und ist im Krankenhaus Cottbus seinen Verletzungen erlegen. Der Führer hieß Weitz. Von den übrigen Flugzeugen war eins bereits gestartet und legte den Flug nach Berlin fort, die beiden anderen Flugzeuge verließen in Cottbus. Der Unfall wird zurückgeführt auf eine Böe, die das Flugzeug in einer Höhe von 100 Metern packte, als es gerade den Flugplatz verlassen hatte.

Aus dem Brandenburgischen, 21. Oktober. Es scheint da vor etwa drei Wochen ein diebeter Kesselner bei solchen Familien, von denen er wußte, daß der Haushaltungsvorstand Krlegslehnhaber war. Wie schon wäre es, wenn Baters Bild als Soldat in entsprechender Vergrößerung die gute Stube zierte. Nach dazu, wo diese Vergrößerung, nur gegen Aushängung eines entsprechenden Bildes, gratis geliefert wurde. Ohne Bedenken wurde dann auch noch eine Photographie der Ehefrau hervorgeholt; denn auch deren Vergrößerung sollte

neben der anderen die Wand schmücken. Nach Entgegennahme von nur noch 2 bis 4 M. Vorstoß empfahl sich der Vertreter mit dem Verprechen, ihn „Chef“ würde in spätestens 8 Tagen die Vergrößerungen liefern und die Restbeträge dann einzuziehen. Und dabei bleibt es noch heute. Abgegeben von den wenigen Mark, so müssen die Betroffenen doch ungern die ausgehängten Photographien, die nicht leicht wieder zu beschaffen sind. Willentlich werden auch andere Drucksachen von solchen geschäftslustigen „Vergrößerern“ (natürlich ihres Geldbetrags) aufgelöst. Es sei deshalb vor ihnen gewarnt.

**Magdeburg, 19. Oktober.** Tagung des Preussischen Lehrervereins. Der Gesamtverband des Preussischen Lehrervereins, in dem mehr als 70 000 preussische Lehrer und Lehrerinnen ihre Berufsvertretung finden, nahm am Sonntag und Sonntag in zweitägiger Sitzung zur Beschlussvorlage des preussischen Kabinetts Stellung. Die Anwesenden vorläge der Lehrer fand in einer Enthusiasmus-Ausdruck, in der u. a. in heller Empörung einmühtig Einspruch gegen die Absicht der preussischen Staatsregierung, die Dienstentlohnung der Volksschullehrer wie bisher nur auf etwa 50 Prozent derjenigen akademisch-gesehelter Lehrer an höheren Schulen festzusetzen, erhoben wurde. Aus einer derart niedrigen Festsetzung der Volksschullehrergehälter resultiert eine besonders in der Volksschule unerschöpfliche Gefährdung der Volksschule und der an ihr geleisteten Arbeit. Der Abstand zwischen den Volksschullehrergehältern und der Gehaltsätze der Studienräte muß auf ein erträgliches Maß vermindert werden.

**Möhrig, 19. Oktober.** Eine Gans flog hier gegen die Stadtromleitung, wobei der Draht zerriß und zur Erde fiel. Der Hund einer hiesigen Einwohnerin, der mit dem Draht in Berührung kam, wurde auf der Stelle getötet. Die Besitzerin des Hundes, die dem Hunde helfen wollte, erkannte im letzten Moment die Gefahr und entging so dem sicheren Tode.

**Garsdorf, 19. Oktober.** Beim Santieren mit Gerstenbündeln hatte sich ein Dienstmädchen mit einem Strohball eine geringfügige Verletzung unter dem Zeigefingernagel der linken Hand zugezogen. Bald schwellen Finger und Hand und schließlich auch der Arm berart an, daß eine Ueberführung in die Halle'sche Klinik angeordnet wurde. Hier ist das Mädchen an Blutvergiftung gestorben.

**Gröfshäuser, 19. Oktober.** Auf dem Felde vergnügten sich hier einige Kinder mit Drahtentzügen. Hierbei geriet der Draht in die Hochspannungsleitung, und bei den Bemühungen der Kinder, den Draht wieder frei zu bekommen, schlugen zwei Leitungsdrähte zusammen und zogen dadurch einen dem Gutsbesitzer Grogas gehörigen Strobbienen in Brand. Im Augenblicke des Geschehens standen die Kinder auf Etzsch, jedoch ihnen der mit 15 000 Volt geladene Hochspannungsdraht zum Glück nichts schadete. Der Diener aber brannte völlig aus.

**Salzweil, 19. Oktober.** Im Pödenen im Kreis Salzweil ist der seltsame Fall eingetreten, daß ein Wohnhaus durch Umsetzen von Grund auf zerstört wurde. Sie haben das Holz der Decke vollständig zertrümmert, so daß eine völlige Erneuerung nötig wurde.

**Leipzig, 19. Oktober.** Boykott des Leipziger Schlachthofs. Die Fleischherren zu Leipzig hat in einer Hauptversammlung einmühtig beschlossen, als Protest gegen die hohen Sätze der Staatssteuer und der staatlichen Schlachtlieberhebung die Schlachtungen nicht mehr im städtischen Vieh- und Schlachthof zu Leipzig, sondern in den nahen preussischen Grenzschlachthäusern vorzunehmen.

#### Markt-Kalender.

26. Oktober: Schweine- und Fleischmarkt in Herzberg.  
27. Oktober: Viehm in Detzsch.  
29. Oktober: Schmettern in Liebenwerda.

### Verfeigerung.

Am Mittwoch, den 26. Oktober 1927, vormittags 10 Uhr versteigere ich im Gasthof „Zum goldenen Ring“ in Annaburg, für Rechnung wen es angeht:

1 älteres, schweres Arbeitspferd (schwarze Stute)  
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.  
Gallo, Obergerichtsvollzieher in Pretzin.

### Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch, den 26. Oktober, vormittags 10 Uhr versteigere ich im Gasthof zum Goldenen Ring in Annaburg  
2000 Stück Zigaretten und  
40 Pfund Malzaffee  
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.  
Gallo, Obergerichtsvollzieher in Pretzin.

### Versteigerung.

Im Auftrage der Gemeindebehörde als Vollstreckungsbehörde werden am 28. Oktober d. Js., 15 Uhr, im „Goldenen Ring“, folgende gepfändete Gegenstände als:

1 Komode, 1 Kleiderschrank, ein  
Bettsofa, 1 Sofa und 1 Wanduhr  
öffentlich meistbietend gegen gleich bare Bezahlung  
versteigert werden.  
Annaburg, den 24. Oktober 1927.  
Der Vollstreckungsbeamte.

### Anerkannte Saat-Kartoffeln,

Original „Pivola“ (weiß)  
Leidtes Industrie, 1. Abf.  
gibt sofort ab  
Krüger, Raundorf.

**Elektr. Glühbirnen „Dram“**  
zu Originalpreisen,  
Sicherungen / Beleuchtungsörper  
für alle Zwecke,  
Bügeleisen, Staubsauger,  
Lampfenlampen, Batterien und Bienen.  
**Elektromotore.**  
Röhre zu Dachständer für Radio-  
Antennen zu billigen Preisen  
hat am Lager und empfiehlt  
**Wilhelm Grahl.**

**Lauchstedter Mineralbrunnen.**  
Vorbeugend und von heilwirkendem Einfluß bei  
Rheumatismus, Gicht, Blutartern, Bleichsucht,  
Nervosität, Bieres Kurerkrankung bei Zucker-  
und Nierenleiden.  
Bei Entnahme von 10 Flaschen à 60 Pf.  
ohne Glas. In haben bei:  
J. G. Fritzsche.

## Eröffnung der Privat-Handelsschule in Jessen (Elster).

Unterrichtsbeginn am Montag, d. 24. Okt. d. Js.  
in der Städtischen Schule zu Jessen.

Der Unterricht findet Montags und Donnerstags von 6.30 bis 9.30 Uhr abends statt. Der Kursus dauert ein Jahr. Das Schulgeld beträgt pro Monat Mark 12.—  
Lehrfächer: Buchführung — kaufmännisches Rechnen  
Wirtschaftsgeographie — Handelskunde — Stenographie  
Maschinenschreiben — Schönschreiben.

Nicht nur Jugendliche, sondern auch ältere Handel- und Gewerbetreibende sowie Handwerker, die die Meisterprüfung ablegen wollen, erwerben durch den Besuch der Schule die Kenntnisse, die sie zur Prüfung benötigen.

**M. K. Kunzig, Dr. Lindemeyer,**  
Bücherrevisor Dipl.-Volkswirt  
Mitglied des Verbandes Deutscher Privathandelschulen e. V.  
Jessen (Elster), Schweinitzstraße 54.  
Anmeldungen bei Beginn des Unterrichts.

Portland-Zement  
Sackfalk, Gips  
Rohrgewebe  
Dachpappe, Teer  
Karbolineum  
frisch eingetroffen.  
**Wilhelm Kunze.**  
Rechnungshefte,  
Quittungshefte,  
Beschlusshefte,  
Notizbücher,  
Lieferantenbücher,  
Bestellbücher,  
Arbeitsbücher,  
Dienstbücher,  
Kontobücher aller Art  
empfehlen  
Herrn Steinbeiß,  
Papierhandlung.

Dienstags und Freitags  
frische  
Büdlinge  
empfiehlt  
**J. G. Fritzsche.**  
**Brennholz**  
in großen Mengen spott-  
billig abzugeben.  
**Wilh. Kunze.**

## Damenmäntel

Damenkleider  
Gesellschaftskleider  
Tanzkleider  
Wollkleider  
Blusen  
Röcke  
Stümpfe  
Wäsche  
Kleiderstoffe  
in Seide, Wolle und  
Washstoffen  
in reicher Auswahl  
**Carl Quehl**

**Torgauer Kreis-Kalender**  
Preis 50 Pf., sowie  
**Röhlers Deutscher Kalender**  
Preis 60 Pf., zu haben bei  
**Herrn Steinbeiß, Buchhandlung.**

Den Preisveränderungen am Schweine-  
markt Rechnung tragend verkaufen wir:  
**Schweinebauch, Schinken,  
Kamm und Kotlet à Pfd. 1.00 M.**  
bei Abnahme von 5 Pfd. à Pfd. 0.90 M.  
**Blut- und Leberwurst à Pfd. 1.20 M.**  
bei Abnahme von 5 Pfd. à Pfd. 1.00 M.  
**Die Fleischer-Zinnung.**

Mittwoch u. Donnerstag  
empfehle frische  
**„Gossa“ grüne Seringe**  
Theobald Schunke.  
**Syndetikon**  
kriecht, leimt u. kittet alles!  
empfiehlt H. Steinbeiß.  
**A.-T.-V.**  
„Jahr“  
Heute Dienst-  
tag, 8 Uhr  
Übungsstunde (Musik)  
im „Bürgergarten“.  
Der Turnwart.  
**S.K.v.R.K.**  
Donnerstag  
abends 8 Uhr  
**Kursus.**  
Es ist Pflicht aller, zu er-  
scheinen. Der Vorstand.

**Sauertraut,**  
Pfd. 15 Pf., empfiehlt  
**J. G. Fritzsche.**  
**Arbeitsbücher**  
sind zu haben bei  
**Herrn Steinbeiß.**

Für die vielen Aufmerksamkeit und Ge-  
henke zu unserer Vermählung sagen  
wir, auch im Namen unserer Eltern,  
besten Dank.  
**Erich Hanke und Frau**  
Elisabeth geb. Fichte.

Für die herzliche Teilnahme und die zahl-  
reichen Kranzsenden bei der Beerdigung unserer  
lieben Mutter, Schwester, Groß- u. Urgroßmutter  
**Bw. Amalie Mahlo**  
sagen wir unseren herzlichsten Dank. Ferner  
danken wir Herrn Pfarrer Biedermann für  
die tröstlichen Worte am Grabe unserer lieben  
Entschlafenen und der Kirchlichen Kapelle für  
die erhabenen Trauerweisen.  
Raundorf, den 23. Oktober 1927.  
**Die trauernden Kinder.**  
Liebe Mutter, gingst zur Ruh,  
Schloßst du die müden Augen zu,  
Hast gewirkt und geschafft,  
Die gebühren Deine Kraft.  
Dafür unsern tiefsten Dank  
Unser ganzes Leben lang,  
Dah mir dich im Herzen tragen,  
Bis zu unsern letzten Tagen.





